

Groß Wittensee, den 27. September 2023

Antrag zur Tagesordnung: Nachtfahrverbot für Mähroboter

Sehr geehrter Herr Bürgermeister Walther,

die Fraktion **Bündnis.Wittensee.** bittet nachfolgenden Antrag auf die Tagesordnung der Sitzung der Gemeindevertretung Groß Wittensee am 5.10.2023 zu setzen:

Die Gemeindevertretung bittet die Verwaltung zu prüfen, ob ein Nachtfahrverbot für automatisierte Mähroboter zum Schutz von nachtaktiven Tieren im Gemeindegebiet erlassen werden kann.

Begründung:

Igelschutzvereine wie der Verein Igel- und Wildtierhilfe Eckernförder Bucht e.V., vor allem aber private Wildtierschutzstationen werden in den letzten Jahren mit immer mehr Fällen stark verletzter Igel konfrontiert, welche augenscheinlich durch Schneidewerkzeuge von Mährobotern verursacht wurden und in vielen Fällen sogar zum Tod der Tiere führt.

Eine hohe Dunkelziffer dieser Tiere wird höchstwahrscheinlich nicht entdeckt. Neben Igel sind auch andere nachtaktive Tiere wie Amphibien und Reptilien und auch Insekten durch die Mähroboter gefährdet.

Vor dem Hintergrund immer günstiger werdender Geräte ist in den nächsten Jahren mit einer weiteren Zunahme von Mährobotern zu rechnen. Die Bedienungsanleitung der Hersteller weist daraufhin, dass das Gerät nicht unbeaufsichtigt im Beisein von Kindern und Haustieren arbeiten darf. Aus diesem Grund lassen viele Benutzer ihren Mähroboter nachts laufen. Igel sind hierbei besonders gefährdet, da sie keine Fluchttiere sind, sondern sich bei drohender Gefahr einrollen und starr liegen bleiben. Damit sind sie den scharfen Messern eines Mähroboters schutzlos ausgeliefert.

Die Bestände des Igels sind rückläufig, erst im Jahr 2020 wurde der Igel auf die Vorwarnliste der Bundesdeutschen Roten Liste gesetzt. In S-H steht er bereits seit 2014 auf der Vorwarnliste. Mähroboter verbreitern das Gefahrenspektrum für diesen Kleinsäuger um ein weiteres Risiko. Am Leibniz-Institut für Zoo- und Wildtierforschung (Leibniz-IZW) werden Fälle von Schnittverletzungen an Igel wissenschaftlich dokumentiert, die von automatisierten Rasenmähern verursacht wurden. Die Daten zeigen ein ernstes Problem für diese besonders geschützte Tierart auf.

Die Last tragen derzeit die vielen ehrenamtlich arbeitenden Igelstationen, die verletzt aufgefundene Igel versorgen und pflegen, von politischer Seite sollte daher Unterstützung kommen. Zudem müsse die Problematik nachhaltig in Politik und Gesellschaft kommuniziert und Aufklärungsarbeit geleistet werden. In Belgien wurde in mehreren Kommunen das erste Nachtverbot für Mähroboter von 20h-8h eingeführt.

Mit freundlichen Grüßen,
Annette Matthiesen
(stv. Fraktionsvorsitzende)

Beschlussvorschlag: Die Gemeindevertretung bittet die Verwaltung zu prüfen, ob ein Nachtfahrverbot für automatisierte Mähroboter zum Schutz von nachtaktiven Tieren im Gemeindegebiet erlassen werden kann.

Kosten: Der Gemeinde entstehen keine Kosten.